



Schweizerischer Verband für interne Kommunikation
Association Suisse de la communication interne
Associazione Svizzera de la comunicazione interna
Associazion Svizra da la comunicaziun interna

SVIK Geschäftsbericht 2011

ASCI Rapport annuel 2011

Inhaltsverzeichnis

Interne Kommunikation: Eine bedeutende betriebliche Aufgabe	3
Vision und Strategie	3
Das SVIK-Jahr 2011 in Kürze	4
Regionalgruppen	8
SVIK-Konferenz 2011	8
SVIK-Rating 2011 und Award-Verleihung.....	9
FEIEA-Grand-Prix 2011	9
FEIEA-Academy 2011 und GP-Awards in London.....	9
Publikationen.....	9
Mitglieder	9
Finanzen	10
Bilanz	12
Erfolgsrechnung.....	13
Revisorenbericht	14
Geschäftsleitung.....	15
Regionalgruppen	15
Ressort- und Projektgruppenleiter/innen.....	15
Publikationen.....	16
Sponsoren des SVIK im Geschäftsjahr 2011.....	18

Der Schweizerische Verband für interne Kommunikation

Interne Kommunikation: Eine bedeutende betriebliche Aufgabe

Der SVIK ist überzeugt, dass es eine bedeutsame und dauernde Aufgabe

- der wirtschaftenden und politischen Führungskräfte ist, Unternehmen, Verwaltungen und andere Organisationen weiterzuentwickeln und anpassungsfähig zu halten sowie, um erfolgreich zu arbeiten, die Motivation der Mitarbeitenden zu heben, den Zusammenhang der Beteiligten zu fördern, effizient und kommunikativ zu führen sowie alle Stakeholder über die inneren Vorgänge zu informieren und dazu angemessen offen und umfassend kommunikativ zu wirken.
- der Unternehmens- und Verwaltungskommunikatorinnen und -kommunikatoren ist, die Funktion in ihrer Organisation effizient zu implementieren und umzusetzen, wozu sie sich auch selber weiterentwickeln müssen.
- des Schweizerischen Verbandes für interne Kommunikation ist, seine Mitglieder in ihrer Funktion zu unterstützen und zur Stärkung ihrer Position beizutragen, indem er im Fachgebiet Forschung und Entwicklung betreibt, Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten anbietet und zu einem wirksamen Erfahrungsaustausch beiträgt.
- des Schweizerischen Verbandes für interne Kommunikation ist, die Öffentlichkeit über sich und sein sozio-kulturelles, wirtschaftliches und politisches Umfeld zu informieren.

Vision und Strategie

1 Vision

Der SVIK ist Themenführer in sämtlichen Fragen der internen Kommunikation in der Schweiz und über die Federation of European Business Communicators (FEIEA) auf internationaler Ebene.

2 Strategie

Der SVIK ist auf seinem Fachgebiet mit Veranstaltungen, Publikationen und mittels Unterstützung der Forschung und Entwicklung präsent. Er beteiligt sich an der öffentlichen fachlichen Diskussion.

Gegenwärtig steht die interne Kommunikation unter vielen Begriffen im Rampenlicht: Corporate Governance, Personal Branding, Whistleblowing, Employee Relations, Datenschutz, Compliance, Insidergeschäfte, interne Weisungen und Reglemente usw. vermitteln Aussenstehenden den Eindruck, dabei handle es sich um neue Entwicklungen. In Tat und Wahrheit sind dies unsere alten internen Kommunikationsanliegen. Der SVIK muss dafür sorgen, dass diese Tätigkeiten auf seiner „Farbpalette“ auftauchen und die Begriffe in sein Vokabular einfliessen.

3 Aktivitäten

Der SVIK hat sich mit seinen limitierten Ressourcen auf die wesentlichen Tätigkeiten und folgenden Produkte zu konzentrieren:

- die SVIK-Konferenz und ASCI-Conférence (Behandlung von Fachthemen)
- die SVIK-Standardkurse (Aus- und Weiterbildung)
- das SVIK-Rating mit den SVIK-Awards und den SVIK-Hearings (Berufsstandards)
- die SVIK-Regionalveranstaltungen (SVIK Professional Life)
- die SVIK-Relations (Informationen rund um den SVIK und das Fachgebiet)

Das SVIK-Jahr 2011 in Kürze

Das SVIK-Jahr 2011 war geprägt von Aktivitäten, wie

- SVIK-Konferenz 2011
- SVIK-Rating 2011 mit den SVIK-Awards und den Hearings
- SVIK-Standardkurse Nr. 1 bis 3

sowie der Veröffentlichung von drei SVIK-Relations. Alle Aktivitäten konnten nach Plan umgesetzt werden. Die Zahl der Mitglieder hat im Berichtsjahr leicht zugenommen. Trotz Konkurrenz aus verschiedensten Agentur- und Schulkreisen konnte sich der Verband in seinem Fachgebiet behaupten. Der Verband beansprucht die Themenführerschaft und konnte diese im Berichtsjahr auch aufrechterhalten.

Interne Kommunikation als Fachgebiet

Theorie und Forschung

Das Copy-paste-Phänomen fährt Theorie und Forschung ins Abseits.

Die *Theorie* der internen Kommunikation wird immer noch nicht am Leistungskonzept, sondern an isolierten Fragen des Wo, Wann, Wer und Wie abgehandelt. Die einseitige Betrachtungsweise der internen Kommunikation entlang der Wertschöpfungskette oder das Personal Branding belegen dies. Zu oft werden damit Fragen des Marketings, der Public Relations usw. verbunden. Die interne Kommunikation mit der integrativen Ausrichtung auf die fachliche, technische und personelle Führung kommt dadurch zu kurz.

Wie die *Forschung* des Verbandes zeigt, findet die interne Kommunikation in Schweizer Organisationen auch immer noch zu wenig Niederschlag in den Kommunikationsstrategien der Unternehmen und Verwaltungen. Die Schweiz steht da im Vergleich zu den angelsächsischen Ländern im Hintertreffen. Gründe dafür mögen sein, dass die Firmen in unserem Lande sich verhalten zeigen gegenüber Transparenz und Aufbau sowie Inhalt der internen Kommunikation. Die Medien nehmen solche Themen gerne auf, wenn die „Kommunikation“ einer Person oder einer Organisation aus ihrer Perspektive mit ungenügend benotet wird.

Praxis

Neue Begriffe sagen noch nicht, ob etwas wirklich neu ist.

Der SVIK befasst sich mit der internen Kommunikation und somit mit allen Informations- und Kommunikationsströmen innerhalb einer Organisation. Somit gehören *Begriffe*, wie Whistleblowing, Corporate Governance, Compliance, Employee Relations, Insidergeschäfte, interne Reglemente, Datenschutz usw. ebenfalls ins Vokabular der internen Kommunikation. Gleichzeitig weist die Häufigkeit der Nennungen in den Medien auf den Fokus der Protagonisten einerseits, aber auch die von Agenturen und Beratern erkannten Geschäftsfelder hin.

Schulung

Gesucht: Praxisbestandene Lehrer und Professoren

Die interne Kommunikation ist heute an den meisten Wirtschafts- und Fachhochschulen ein Thema. Aus über 100 Beratungsgesprächen mit Studenten und Referenten geht allerdings hervor, dass oft praxiserprobte Lehrkräfte fehlen. Der Mangel an Fachreferentinnen und -Referenten, die in der Unternehmens- und Verwaltungspraxis den Beweis erbracht haben, dass sie die interne Kommunikation effizient umsetzen können, ist offensichtlich.

Verschiedene Lehrgänge, wie z. B. die PR-Fachleute oder die Direktionsassistentinnen beinhalten heute das Fach interne Kommunikation. Die zu tiefe Lektionenzahl und der einseitige Blickwinkel aus

dem Hauptfächerkatalog verhindern allerdings eine fundierte und praxisbezogene Entwicklung der Studenten.

Fachliche Aus- und Weiterbildung des SVIK

Pflichtenheft der internen Kommunikatoren als Grundlage

Seit 2010 bietet der Verband die SVIK-Standardkurse an. Dabei handelt es sich um Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, welche auf die Funktionalitäten der internen Kommunikation in der Praxis ausgerichtet sind, wie z. B. den Redaktionsstab oder die Betriebskorrespondenten und -journalisten.

Der Verband ist mit seinen Leuten an verschiedenen Wirtschafts- und Verwaltungsschulen auf dem Gebiet der internen Kommunikation im Einsatz.

Informationsaustausch, fachliche Weiterentwicklung, Praxisbezug

Nationale und internationale Vernetzung

Der Verband unterhält regelmässigen Informationsaustausch mit Universitäten, Fachhoch- und Wirtschaftsschulen des In- und Auslandes. Dazu ist der SVIK über die Federation of European Business Communicators (FEIEA) mit zahlreichen ausländischen Ausbildungsstätten, Unternehmen und Verwaltungen verbunden.

Medien

Von den eigenen Leuten beobachtet

Die Medien haben traditionsgemäss ein besonderes Verhältnis zur internen Kommunikation: Interna sind attraktive Publikationsthemen, und das vom öffentlichen und politischen Leben geprägte Transparenzthema wird kritiklos in jede Organisation übertragen. Das Verständnis, dass das, was in der Demokratie korrekt ist, nicht unbedingt in einer Unternehmung oder sogar innerhalb einer Verwaltungseinheit gelten muss, fehlt.

Zielerreichung

Formelle Aktivitäten

SVIK-Generalversammlung vom 31. März 2011

An der 67. Generalversammlung vom 31. März 2011 in Bern wohnten lediglich acht Personen, inklusive Vorstand, bei. Das Quorum wurde erreicht. Der Vorstand und die Revisoren wurden entlastet. Herr Norbert Jenal wurde als Regionalgruppenleiter Zürich-Aargau bis 2014 gewählt.

Die Statuten wurden in drei Punkten angepasst:

- Der Austritt kann jederzeit bekannt gegeben werden, Stichtag ist jedoch der 31. Dezember.
- Neu sind zwei anstatt wie bisher drei Revisoren vorgesehen.
- Neu ist festgehalten, dass schriftliche Anträge, welche bis zwei Monate vor der GV bei der Geschäftsstelle eintreffen, behandelt werden müssen. Das Datum wird Anfang Jahr bekannt gegeben.

Ein Protokoll liegt vor.

SVIK-Vorstand

Der Vorstand fand sich zu sechs Sitzungen zusammen, und zwar am 1. Februar, 21. März, 30. Juni, 06. September, 06. Dezember und 20. Dezember 2011. Protokolle liegen vor.

SVIK-Generalsekretariat

Das SVIK-Generalsekretariat ist für die Protokoll- und Dokumentenführung des Verbandes zuständig.

SVIK-Medienstelle

Die Medienstelle unterstützt die Geschäftsleitung. Im abgelaufenen Jahr bestritt die Medienstelle im Kurs der Controller Akademie zum Thema Geschäftsberichterstattung den Teil Social Media.

SVIK-Projektgruppen

Die Projektgruppen SVIK-Konferenz, ASCI-Conférence, SVIK-Rating, SVIK-Awardverleihung, SVIK-Hearing, SVIK-Relations, SVIK-Standardkurse und SVIK-Internet haben nach einer eigenen Agenda getagt. Davon liegen teilweise und wo nötig Protokolle vor.

Regionalgruppen

Bern – Mittelland

Gundi Giebel ist in seiner Funktion als Verantwortlicher der elektronischen internen Kommunikation ein beliebter Auskunftspartner und Referent. Im Berichtsjahr fand keine Veranstaltung in der Region statt.

Luzern – Zentralschweiz

Carola Minder, die Leiterin der Regionalgruppe Luzern-Zentralschweiz, befasste sich 2011 mit verschiedenen Projekten. Auf nationaler Ebene fungierte sie als Jurymitglied im Rahmen des SVIK-Ratings. Als Schweizer Vertreterin ist sie in die europäische FEIEA-Jury delegiert.

Im Berichtsjahr fand keine Veranstaltung in der Region statt.

Basel – Nordwestschweiz

Die Regionalgruppe verfügt seit drei Jahren über keine Regionalleitung. Die Lücke füllt gegenwärtig Jürg Pulver als RG-Leiter a. i. Er klärte im abgelaufenen Jahr die Bedürfnisse der Regional-Mitglieder ab und unterstützte den Vorstand bei der Suche nach einer neuen Leitungsperson.

Ostschweiz – Bodensee

Aline Anliker befand sich im abgelaufenen Jahr mehrheitlichen in den Vereinigten Staaten. Seit Herbst steht ihr Bianca Richele zur Seite. Im Berichtsjahr fand keine Veranstaltung in der Region statt.

Tessin – Südschweiz

Der SVIK ist gegenwärtig in der Südschweiz nicht vertreten.

Westschweiz (Fribourg, Genf, Jury, Neuenburg, Waadt und Wallis)

Sakina Aubert übernahm im Herbst die seit zwei Jahren verwaiste Regionalleitung. Sie unterstützte den Vorstand bei der Vorbereitung der ASCI-Conférence 2012.

Zürich – Aargau

Am 14. Januar 2011 veranstaltete die Regionalgruppe zusammen mit und bei der Sonova AG in Stäfa den Regionalanlass zum Thema „Interne Kommunikation: Strategisches Handeln oder tägliches Durchwursteln? – Anspruch und Wirklichkeit in Schweizer Firmen“.

Inge Keller-Höhl trat im Februar aus beruflichen Gründen aus dem SVIK-Vorstand aus. An der SVIK-GV 2011 wählte die Versammlung Norbert Jenal zum neuen Regionalleiter.

SVIK-Konferenz 2011

Am 5. Mai 2011 fand im Technopark in Zürich die SVIK-Konferenz 2011 zum Thema „Social Medias – Ein Fall für die interne Kommunikation?“ statt. Sie wurde zusammen mit der FEIEA organisiert. 102 Teilnehmende (2010 = 87) wurden mit Eindrücken und Konzepten für den Einsatz von *Social Media* in der internen Kommunikation konfrontiert.

SVIK-Rating 2011 und Award-Verleihung

Die Jury beurteilte 58 Eingaben (2010 = 78). Zum Rating und den Ergebnissen besteht eine Spezialbroschüre. Die Award-Verleihung wurde in den SVIK-Relations 1-12 dokumentiert.

FEIEA-Grand-Prix 2011

Die internationale Jury beurteilte über 600 Eingaben, darunter vier Spitzenleistungen aus der Schweiz.

FEIEA-Academy 2011 und GP-Awards in London

Am 17. November 2011 fanden in London die FEIEA-Academy 2011 sowie die Übergabe der FEIEA-GP-Awards statt.

Publikationen

Das Verbandsorgan SVIK-Relations erschien im Berichtsjahr drei Mal.

Mitglieder

Aktive Mitglieder

Im Mitgliederverzeichnis sind am Jahresende 2011 insgesamt 272 Mitglieder (Stand 31.12.10 = 255), mehrheitlich Firmenmitglieder, aufgeführt. Die Zunahme des Mitgliederbestandes ist auf eine Intensivierung der Mitgliederwerbung zurückzuführen.

Ehrenmitglieder

Der SVIK hat zwei Ehrenpräsidenten und vier Ehrenmitglieder.

Beruflicher Einsatz

Das Register belegt, dass alle Mitglieder in der internen Kommunikation eines Unternehmens, einer Verwaltung oder einer Non-Profit-Organisation tätig sind. 18 % der SVIK-Mitglieder sind als Leiter oder Leiterinnen einer eigenen Kommunikationsagentur tätig (Vorjahr 16 %).

Die Mehrheit der Verbandsangehörigen ist persönlich an der Herausgabe eines oder mehrerer interner oder anderer Corporate Medien beteiligt. Zunehmend sind die Mitglieder mit einem umfassenden Portefeuille oder der Gesamtverantwortung in der internen Kommunikation beauftragt. Wie die Erhebung im Rahmen des SVIK-Ratings zeigt, bewegen sich die Jahresbudgets für Personalzeitungen, Newsletters und das Electronic Publishing zwischen 25'000 und 2'300'000 Franken. Darin sind – wie üblich in der internen Kommunikation – die Eigenleistungen oft nicht enthalten. Von der kleinsten zur grössten Auflage besteht eine Bandbreite von 300 bis 70'000 Exemplaren je Ausgabe. Hochgerechnet bestimmen sämtliche Verbandsmitglieder über ein Fachbudget von etwa 85 Mio. Franken, das fast 10 % über dem letztjährigen Ergebnis steht. Das im letzten Jahr festgestellte, zunehmende Outsourcing der internen Kommunikationsmedien ist im Berichtsjahr fast gänzlich zum Stillstand gekommen. Dagegen haben die Anstrengungen auf den Intranet-Plattformen stark zugenommen.

Finanzen

Die SVIK-Finanzen präsentieren sich Ende 2011 in einwandfreiem Zustand. Das Verbandsvermögen ist um 12'082.27 Franken gesunken. Die Vermögensabnahme ist darauf zurückzuführen, dass der Verband sich markenrechtlich korrekt positionieren, den Internetauftritt aktualisieren und verschiedene Dienstleistungen kostenpflichtig abrufen musste. All das führte dazu, dass die bereits am Jahresanfang prognostizierte Vermögensabnahme eintrat.

Mit der SVIK-Konferenz hat der Verband ein geringes Defizit und mit dem Rating eine Unterdeckung des Budgets erzielt. Dazu kommt, dass die SVIK-Relations zum ersten Mal planmässig erschienen sind und die Kosten entsprechend zu Buche schlugen. Dagegen liessen sich die Verwaltungskosten insgesamt auf einem tiefen Niveau halten, und das trotz der markenrechtlichen Anstrengungen, die der Verband unternahm. Erwähnenswert ist aber auch, dass der Verband von zahlreichen extrem günstigen oder sogar Nulltarifleistungen profitieren konnte. In den einzelnen Projekten sind es auch immer wieder die Sponsoren, die mithelfen, das Kostendach einzuhalten.

Zur Erfolgsrechnung

Kollektivmitglieder

Der SVIK zählt Ende 2011 insgesamt 139 Kollektivmitglieder, wovon im Geschäftsjahr 120 zu den zahlenden sowie 19 zu den noch nicht zahlenden Mitgliedern (Neueintritt ab 15.11.) gehören.

Einzelmitglieder

Der SVIK zählt Ende 2011 insgesamt 133 Einzelmitglieder, wovon im Geschäftsjahr 67 Mitglieder den Beitrag bezahlten. Viele Personen sind wegen einer Tätigkeit im Vorstand oder infolge eines besonderen Status nicht beitragspflichtig.

Veranstaltungen (Aufwand- und Ertragsseite)

Die finanziell wesentlichen Veranstaltungen des SVIK sind die jährliche Konferenz sowie das Rating mit der Awardverleihung und den Hearings. Während die Konferenz im abgelaufenen Jahr bei Einnahmen von 16'360.-- Frankenein Defizit von CHF 6'695.30 ergab, musste mit dem viel aufwändigeren Rating bei Einnahmen von 27'795.-- Franken ein Verlust von 5'528.60 Franken verkraftet werden. Der SVIK als Fachvorstand hat die Aufgabe, solche Veranstaltungen durchzuführen. Die Defizite sind zwar unschön, lassen sich aber verantworten. Für die beiden Projekte 2012 sind deshalb folgende Massnahmen getroffen worden:

- SVIK-Konferenz: Die verbandsinterne Lösung wird weiterentwickelt und zusätzliche Sponsoren werden gesucht.
- SVIK-Rating mit Awardverleihung und Hearings: Nach nochmaliger Überarbeitung der Tarifstruktur sowie der Projektabwicklung, besserer Einbezug von Sponsorenleistungen, damit das Projekt insgesamt ausgeglichen abgeschlossen werden kann.

SVIK-Relations

Die Kosten für die Produktion der drei im 2011 teilweise zweisprachig erschienen SVIK-Relations-Ausgaben belaufen sich auf CHF 13'660.90, was bei einer Auflage von jeweils 1200 versandten Exemplaren einen Stückpreis (inkl. Porti, Verpackung und Versand) von 3.78 Franken macht. Die Inserateneinnahmen helfen natürlich, die Stückkosten zu senken, doch drücken Zweisprachigkeit, Grafik, Ausstattung und Versand diese wiederum beträchtlich nach oben. Der Vorstand will diesen Kanal dennoch weiter offen halten.

Internetauftritt

Der Internetauftritt des SVIK wurde im Berichtsjahr neu gestaltet. Der Neuauftritt ist nach zahlreichen Rückmeldungen aus dem Mitgliederbestand und aus dem Umfeld des Verbandes positiv aufgenommen worden. Mit Sponsoring und Fronarbeit der Medienverantwortlichen liess sich der Aufwand bei CHF 1'616.05 halten.

Verbandsbeiträge FEIEA

Diese Position besteht einerseits aus dem Jahresbeitrag des schweizerischen Verbandes an seine europäische Dachorganisation, den schweizerischen Eingaben aus dem Rating auf die europäische Grand-Prix-Ebene sowie den Kosten für die Besuche der jährlichen FEIEA-Executive- sowie -Council-Sitzungen in verschiedenen europäischen Städten. Wenn dieses Jahr diese Kosten tief gehalten werden konnten, beruht das auf dem Umstand, dass der SVIK im 2011 die FEIEA-Anlässe zurückhaltend besuchte und erst ab 2012 oder 2013 wieder ein Council-Mitglied sowie einen FEIEA-GP-Jury-Head an die FEIEA-Anlässe delegieren wird.

Spesen Vorstand und Regionalgruppen, Verwaltungsaufwand

In den Verwaltungskosten sind die Kosten für die Repräsentanz, der Geschäftsstelle, die Mitgliederbetreuung inklusive des Benchmarkings von IK- und Schulungsprojekten (2011: 4 Projekte), der Studienbetreuungen (2011: 18 Personen), der Fachdokumentation und Literaturbeschaffung (28 Kontakte) sowie der Medienpräsenz (2011: 4 Medieninformationen sowie des Verfassen von Fachartikeln (2011: 3 Stück) und Vorträgen (2011: 3 Anlässe) enthalten.

Bilanz

In Franken

	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
Umlaufvermögen	47'850.17	58'605.69	-10'755.52
Post	4'745.45	1'262.90	3'482.55
Bank CS Kontokorrent	22'685.35	37'282.72	-14'597.37
Bank CS Sparkonto	20'229.37	20'160.07	69.30
Debitoren	190.00	3'330.00	-3'140.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	-3'430.00	3'430.00
Total Aktiven	47'850.17	58'605.69	-10'755.52
Fremdkapital	6'866.25	5'539.50	1'326.75
Kreditoren	6'866.25	4'533.30	2'332.95
Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	1'006.20	-1'006.20
Eigenkapital	40'983.92	53'066.19	-12'082.27
Verbandsvermögen	53'066.19	52'904.39	161.80
Jahresgewinn/-verlust	-12'082.27	161.80	-12'244.07
Total Passiven	47'850.17	58'605.69	-10'755.52

Erfolgsrechnung

In Franken	1.1. - 31.12.2011	1.1. - 31.12.2010	Veränderung
Mitgliederbeiträge Firmen	27'870.00	27'370.00	500.00
Mitgliederbeiträge Private	6'030.00	6'840.00	-810.00
Veranstaltungen	50'785.00	64'965.00	-14'180.00
Diverse Erlöse	114.80	124.94	-10.14
Ertrag	84'799.80	99'299.94	-14'500.14
SVIK-Relations	13'660.90	7'790.65	5'870.25
Veranstaltungen	60'875.95	67'974.33	-7'098.38
Internetauftritt	1'616.05	5'584.65	-3'968.60
Verbandsbeiträge FEIEA	1'280.37	2'033.06	-752.69
Spesen Vorstand/Gruppen	1'680.90	2'158.25	-477.35
Verwaltungsaufwand	17'767.90	13'597.20	4'170.70
Aufwand	96'882.07	99'138.14	-2'256.07
Gewinn/Verlust	-12'082.27	161.80	-12'244.07

Revisorenbericht

An die Jahresversammlung des
Schweizerischen Verbandes für
interne Kommunikation svik

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Als von der Generalversammlung vom 14. Mai 2009 gewählte Rechnungsrevisoren des Verbandes haben wir die auf den 31.12.2011 abgeschlossene Jahresrechnung des Schweizerischen Verbandes für interne Kommunikation (svik) geprüft.

Wir stellen fest, dass

- die Buchhaltung in der Zeit vom 1.1.2011 – 31.12.2011 ordnungsgemäss geführt wurde,
- die Unterlagen vollständig sind und
- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen.

Erfolgsrechnung

Total Ertrag	Fr. 84'799.80
Total Aufwand	Fr. 96'882.07
Verlust	Fr. 12'082.27

Vermögensrechnung

Verbandsvermögen am 31.12.2010	Fr. 53'066.19
Verlust 2011	Fr. 12'082.27
Verbandsvermögen am 31.12.2010	Fr. 40'983.92

Vermögensausweis

Post	Fr. 4'745.45
Bank (CS 199705-51)	Fr. 22'685.35
Bank (CS 199705-50-1)	Fr. 20'229.37
Debitoren	Fr. 190.00
abzüglich:	
Rechnungsabgrenzungen	Fr. 00.00
Kreditoren	Fr. 6'866.25
Verbandsvermögen	Fr. 40'983.92

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung 2011 zu genehmigen und der Geschäftsführung des svik Entlastung zu erteilen.

Solothurn, 13. Februar 2012

Namens der svik-Rechnungsrevision:

Ursula Vogt
svik-Rechnungsrevisorin

Gerhard Messerli
svik-Rechnungsrevisor

Organisation (Stand 01.01.12)

Geschäftsleitung

Präsident und Vizepräsident

SVIK-Präsident Daniel L. Ambühl, Bern

SVIK-Vizepräsident Gundekar Giebel, Steffisburg

Generalsekretär/in

Andrea Hofmann, WKS KV Bern

Medienverantwortliche

Sarah Grimmelikhuijsen, Internetgalerie Thun

Finanzwesen

SVIK-Office

Regionalgruppen

Basel-Nordwestschweiz

Jürg Pulver, a. i., Sissach

Bern-Mittelland Gundekar

Gundekar Giebel, Die Schweizerische Post, Bern

Luzern-Zentralschweiz

Carola Minder, CMC Carola Minder Communications, Luzern

St. Gallen-Ostschweiz

Aline Anliker, plan A communication, Oberuzwil, und Bianca Richle, Bühler Management AG, Uzwil

Westschweiz/Suisse Romande

Sakina Aubert Preiswerk, Genf

Zürich-Aargau

Norbert Jenal, Kommunikation, Walter Meier (Klima Schweiz) AG, Schwerzenbach

Ressort- und Projektgruppenleiter/innen

Verwaltung und Administration

SVIK-/ASCI-Office sowie teilzeitliche Unterstützung durch weitere Organisationen

SVIK-/ASCI-Aus- und Weiterbildung

Daniel L. Ambühl, Sarah Grimmelikhuijsen

SVIK-/ASCI-Dokumentation und Archiv (inkl. Protokoll und Studienbetreuung)

SVIK-/ASCI-Generalsekretariat und SVIK-Office

SVIK-/ASCI-Finanzen (Buchführung, Teilnehmermanagement, Press-Card usw.)

SVIK-Office

SVIK-/ASCI-Forschung und Entwicklung

n. n.

SVIK-/ASCI-Rating

Daniel L. Ambühl

SVIK-/ASCI-Internet

Sarah Grimmelikhuijsen, Internetgalerie Thun

SVIK-/ASCI-Marketing

Gundekar Giebel und Carola Minder

SVIK-/ASCI-Relations

Redaktion Daniel L. Ambühl, Sarah Grimmelikhuijsen

Administration

Geschäftsadresse: Schweizerischer Verband für interne Kommunikation SVIK/ASCI, Postfach 576, 3000 Bern 7

Telefon: 031 301 24 24, E-Mail: info@svik.ch, Internet: www.svik.ch und www.asci.ch sowie www.feiea.com

Bankverbindung

Crédit Suisse

Publikationen

Der **SVIK-Geschäftsbericht** erscheint einmal jährlich.

Das regelmässig erscheinende Verbandsorgan **SVIK-Relations** wird auf Grund eines im Vorstand jährlich einmal verabschiedeten Konzepts veröffentlicht.

Die SVIK-Website enthält vier Elemente: 1. SVIK-Porträt, 2. SVIK-Organisation, 3. SVIK- und FEIEA-Aktivitäten, 4. SVIK-Publikationen und (neu) 5. Interessante Dokumente aus dem Fachgebiet, die veröffentlicht werden dürfen sowie 6. 1 – 2 Blogs zu SVIK- und Whistleblower-Aspekten (Mitte Dezember 2011: vorläufig suspendiert)

Sponsoren des SVIK im Geschäftsjahr 2011

Bachmann Medien, Basel

Coop, Basel

Gaffuri, Bern

Gassmann, Biel

Habegger, Regensdorf

Internetgalerie Thun

Linkgroup, Zürich

Papyrus, Zürich

Daniel L. Ambühl, Praxis für Unternehmens- und Verwaltungskommunikation, Bern

sanu, Biel

UBS, Zürich

vszgb, Schwyz

WKS KV Bildung, Bern

